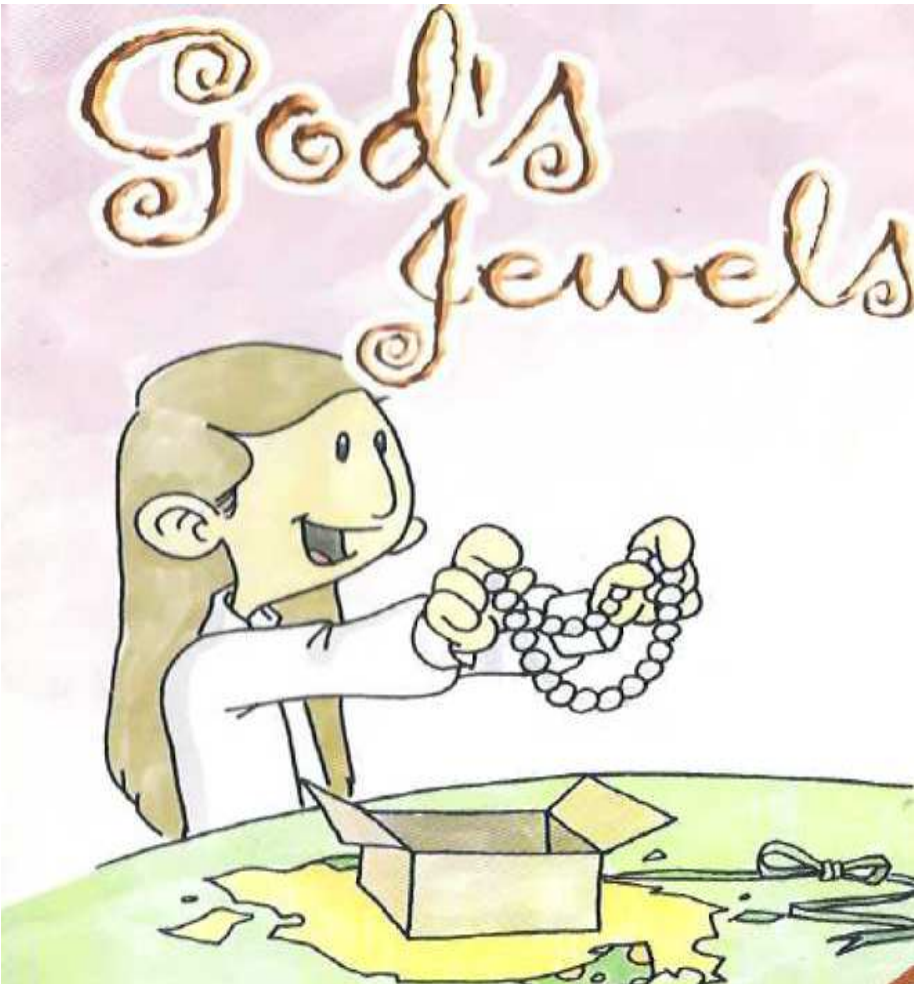


GOTTES JUWELEN

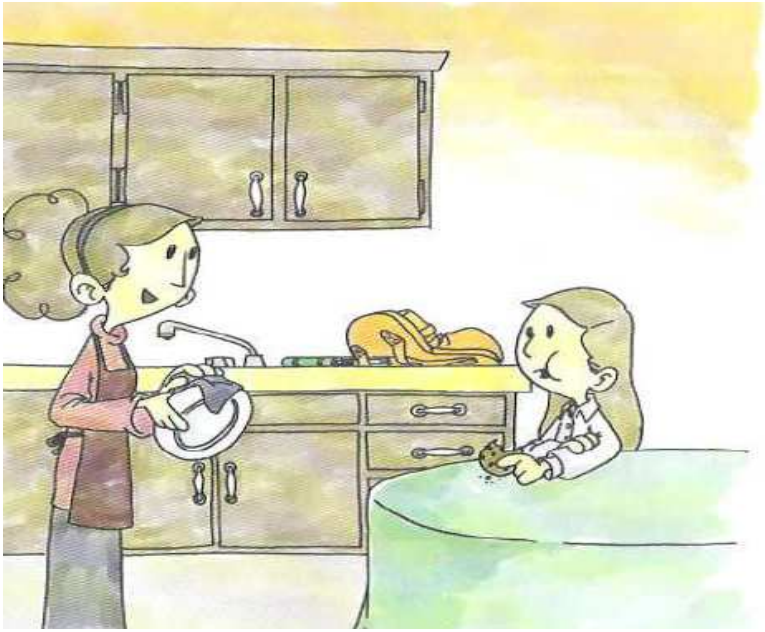
Text: **Ruth Rieder** Illustriert: **Wes Comer**

Übersetzt: **Richard Podstatny**

GOTTES JUWELEN

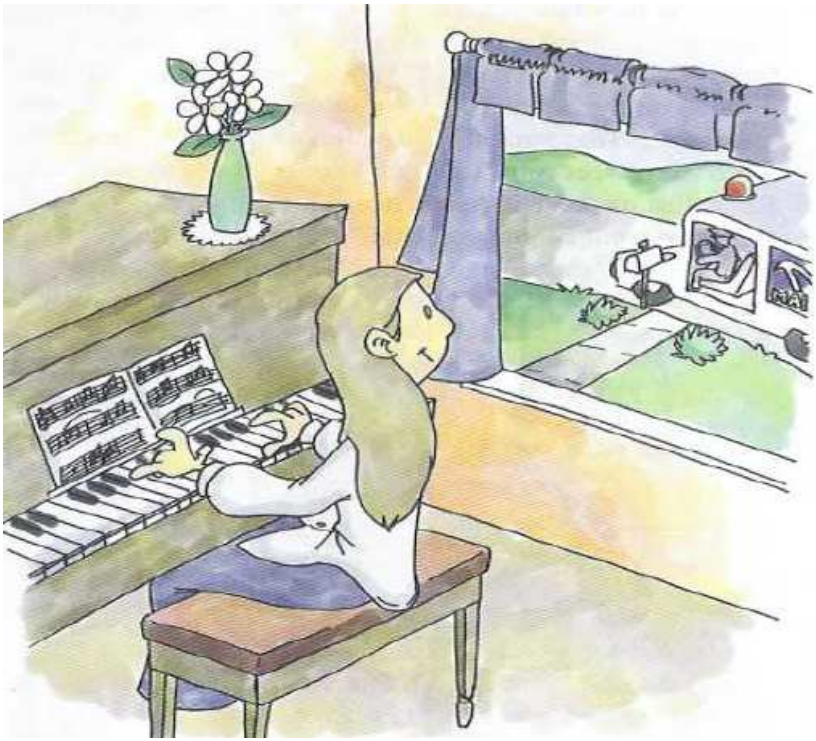
Text: **Ruth Rieder** Illustriert: **Wes Comer**

Übersetzt: **Richard Podstatny**

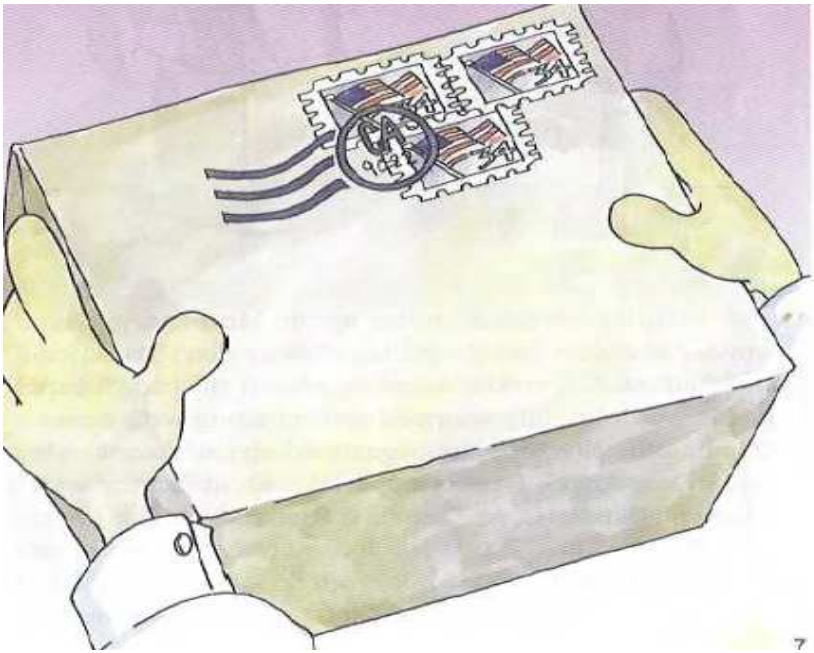


Angel kam von einem langen Schultag nach Hause und sagte: „Mama, ich bin zuhause. Kann ich irgendetwas essen?“ Sie warf ihre hellorange Schultasche in die Ecke und ging in die Küche. Die Mutter umarmte sie und fragte: „Hattest du einen schönen Tag in der Schule?“ „Ja, er war ganz okay“, antwortete Angel. Während sie einige Schokoladeküchlein aß, sagte sie zur Mutter: „Wir lernen gerade in der Naurwissenschaftsklasse über Edelsteine und ich muss eine Arbeit über Perlen schreiben.“ „Das klingt interessant“, sagte die Mutter. „Wir könnten zusammen in die Bücherei gehen und vielleicht finden wir ein Buch über wertvolle Steine?“

Während sie über ihre Arbeit sprachen, rannte Ashes in das Zimmer und sprang Angel auf den Schoss. „Er war heute ein schlimmer Bub“, erzählte die Mutter. „Als ich oben war, sprang Ashes auf die Anrichte und krallte sich eine Packung Schaumrollen. Dieses unartige Kätzchen hat die ganze Kreme aus der Schaumrolle herausgeschleckt und dann schmiss sie die Packung auf den Fußboden. Wie Ashes mich die Stufen herunter kommen gehört hat, ist sie davongelaufen und hat sich versteckt.“ Angel lachte über diese schlingelhafte Katze und sagte: „Du weißt nie was Ashes als nächster tun wird. Sie stellt immer irgendetwas an.”



Angel ging nach dem Imbiss in ihr Zimmer hinauf und die Mutter erinnerte sie: „Du hast morgen eine Klavierstunde und du musst üben.“ Ziemlich bald erfüllte Klaviermusik das Haus. Als Angel ihre Klavierübungen beendet hatte, schaute sie aus dem Fenster und sah das Postauto vor ihrem Haus einparken. Der Postler legte ein paar Briefe in das Brieffach und legte auch ein Päckchen in das Fach hinein.

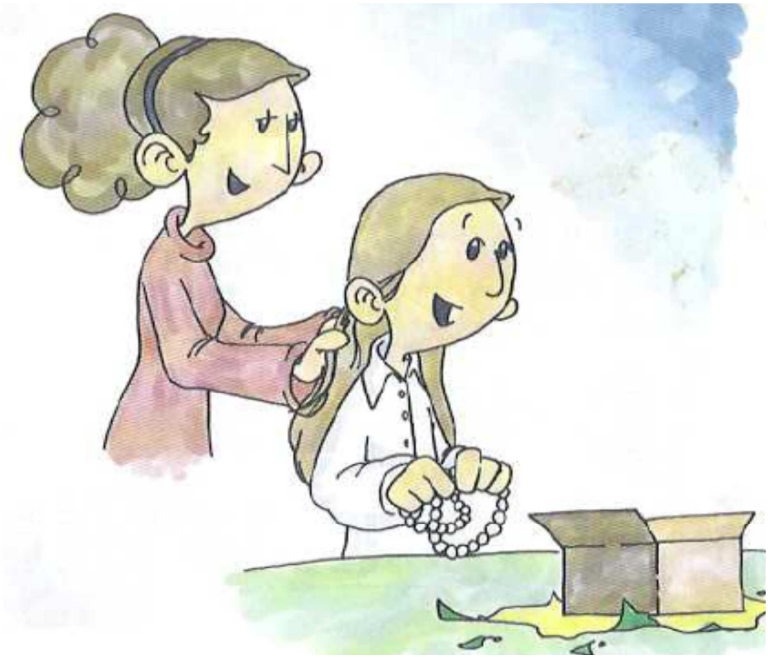


Angel sagte beim Hinunterlaufen zur Haustüre: „Der Postler hat die Post gebracht. Ich hole sie.“ Zuerst nahm sie das Päckchen und schaute auf die Adresse. Es war an *Angel Rieder* adressiert. Sie nahm die restlichen Briefe und rannte aufgeregt zurück ins Haus. Sie preschte durch die Türe und rief zur Mutter: Mama, Ich habe Post aus Kalifornien bekommen.” Ashes folgte Angel wie ein kleiner schwarzer Schatten, als diese in die Küche zur kochenden Mutter lief.

Die Mutter wischte ihre Hände in ihrer Schürze ab und fragte: „Wer hat dir das Päckchen geschickt? Warum öffnest du es nicht und schaust was drinnen ist?“ Rasch riss Angel das braune Papier vom Paket und es kam eine Karte und ein hübsch verpacktes Päckchen zum Vorschein. Angel öffnete den Umschlag und begann die Karte zu lesen. „Liebe Angel, dieses besondere Geschenk ist für dich. Ich hoffe du magst es. Alles Liebe, deine Oma Rieder.”

„Pack es aus und lass uns ansehen was in der Schachtel ist“, sagte die Mutter. Schnell befreite Angel das Päckchen vom Papier und zog ihre Augenbrauen hoch: „Schau! Es ist eine Perlenkette!” sagte sie aufgeregt. Vorsichtig nahm sie die Kette aus der Verpackung und zeigte sie ihrer Mutter. „Ich wundere mich, warum Oma Rieder mir den Schmuck geschickt hat?“ sagte Angel. Die Mutter erinnerte ihre Tochter: „Erinnere dich, Oma Rieder schickte deiner Schwester die schöne Musikkarussell-Spieldose als ein besonderes Geschenk und sie versprach dir auch ein Geschenk zu schicken.“ „Aber warum schickt mir Oma Rieder eine Halskette? Weiß sie denn nicht, dass wir keinen Schmuck tragen?“ fragte Angel.

Die Mutter sah in das ernste Gesicht ihrer ältesten Tochter und lächelte sanft als sie ihr erklärte: „Oma Rieder wurde niemals in Jesus Namen getauft oder mit dem Heiligen Geist, mit dem Zeichen der Zungensprache erfüllt. Obwohl Oma Rieder weiß, dass wir Christen sind, versteht sie nicht wirklich, warum wir keinen Schmuck tragen. Somit ist für sie die Perlenkette ein ganz besonderes Geschenk.“ Angel nahm die Halskette in die Hand und schaute sie an. Dann wendete sie sich an die Mutter und sagte: „Die Halskette ist sehr schön. Es wäre sicher großartig, so etwas Schönes zu tragen.“



Die Mutter streichelt über die langen blonden Haare ihrer Tochter und sagte: „Ich weiß genau wie du dich fühlst. Als kleines Mädchen mochte ich auch Schmuck.“ Mit großem Erstaunen fragte Angel: „DU HAST SCHMUCK GETRAGEN?“ „Ja hab ich getan, aber lass mir dir die Geschichte erzählen, was ich als kleines Mädchen getan habe“, antwortete die Mutter.

„Als ich fünf Jahre alt war, nahm mich meine Mutter zum Einkaufen in ein nettes Geschäft mit. Auf einem Ladentisch war eine Auslage mit glänzenden, funkelnden Ringen. Diese Ringe bezauberten mich, weil ich glänzende Schmuckstücke liebte. Aber ich wusste, dass meine Mutter mir niemals einen Schmuck kaufen würde. Also willst wissen was ich machte? Sobald meine Mutter woanders hinschaute, nahm ich einige Ringe aus der Auslage und stopfte sie in meine Tasche. Ich konnte es nicht erwarten, mich irgendwohin zurückzuziehen um mit diesen schönen Ringen zu spielen.“

Angel starrte ungläubig ihre Mutter die weiter fortfuhr: „Als wir zurück nach Hause kamen, rannte ich in mein Zimmer und verschloss die Türe. Ich öffnete meine Tasche und schüttete die Ringe auf einen glitzernden Haufen. Somit hatte ich einige glänzende Schmuckstücke. Aber dann fühlte sich mein Herz so schuldig und mein Magen begann zu schmerzen. Diese Ringe gehörten mir nicht. Ich hatte gesündigt und ich wusste mein Benehmen machte Jesus sehr traurig. Ich konnte mit den gestohlenen Ringen nicht mehr spielen. Mein falsches Verhalten musste wieder in Ordnung gebracht werden und das nicht nur ein bisschen. Also ging ich zur Mutter hinunter und bekannte ihr meine Sünde. Sie brachte mich zu dem Geschäft und ich konnte mich für meine schreckliche Handlungsweise entschuldigen. Dann musste ich Jesus sagen, dass es mir sehr Leid tut und er vergab mir. Herr, danke dass du mir vergeben hast! Seit damals versuche ich ehrlich zu sein und ich nahm nie mehr wieder, was mir nicht gehörte. Ich möchte niemals mehr dieses schreckliche Schuldgefühl haben.“

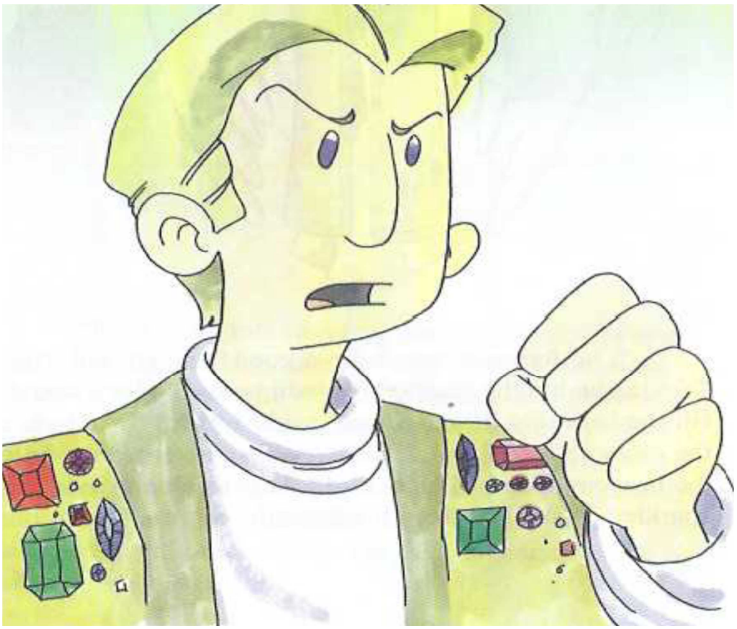
Die Mutter zog Angel an sich heran und fragte: „Kannst du mir sagen, warum wir keinen Schmuck tragen?“ Als Angel mit den Kopf schüttelte, sagte die Mutter: „Lass uns in der Bibel nachsehen und einige Schriftstellen lesen“. Sie nahmen ihre Bibeln und setzten sich an den Küchentisch. Ashes sprang auf den Schoss von Angel und wollte an ihrer Bibel ziehen. „Schau Mama, Ashes will auch die Bibel studieren“, kicherte Angel.

Die Mutter lächelte und sagte: „Lass uns von vorne anfangen und uns herausfinden, warum Gott Juwelen überhaupt gemacht hat. Hesekiel 28:13 erzählt uns über einen Engel namens Luzifer, der mit einem Gewand aus Edelsteine erschaffen wurde:

Du lebtest im Garten Gottes, in Eden. Dein Gewand war mit Edelsteinen jeder Art geschmückt: Karneol, Topas und Diamant, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd. Deine Ohrringe waren aus Gold und Perlen. Am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden auch sie bereitet“.

„Wow, Luzifers Gewand muss wirklich wunderschön gewesen sein“, sagte Angel. “Aber einige dieser Edelsteine haben komische Namen.“ Dann fragte sie: „Warum machte ihn Gott so?” „Luzifer war ein ganz besonderer Engel“, antwortete die Mutter. „Hesekiel 28:12 sagt: *Du warst die Vollkommenheit selbst, voller Weisheit und makellos schön.* Gott gab Luzifer eine musikalische Fähigkeit und einen besonderen Dienst. Er ging vor dem Thron Gottes auf und ab und leitete die Anbetung und den Lobgesang im Himmel“.

„Luzifer muss ein guter Sänger gewesen sein“, sagte Angel. „Ja, denn als er die Engel im Lobpreis anführte, erfüllte den himmlischen Thronsaal, die Herrlichkeit Gottes“, sagte die Mutter. „Das Licht der Herrlichkeit wurde in den Edelsteinen von Luzifer reflektiert und erfüllte den Himmel mit brillanten Farben“. Die blauen Augen von Angel glitzerten, als sie sich die wunderschöne Ansicht vorstellte.



„Dann eines Tages wurde Luzifer wegen seiner Schönheit und seiner Weisheit sehr stolz“, erzählte die Mutter weiter. „Sein Stolz veranlasste ihn, gegen Gott zu rebellieren. Er wollte sogar auf den Thron Gottes sitzen. Lass uns Jesaja 14:13-14 lesen. Angel fand die Schriftstelle und las: *Gedachtest du doch in deinem Herzen: "Ich will in den Himmel steigen und meinen Stuhl über die Sterne Gottes erhöhen; ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung in der fernsten Mitternacht; ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten."*

„Als Luzifer dachte, er könne Gott übertrumpfen, da war er nicht sehr klug“, sagte Angel. „Da hast du Recht. Gott warf ihn aus dem Himmel, nahm ihm all die kostbaren Steine weg und sie wurden zu Sand. Er wurde nicht länger Luzifer, Sohn des Morgens, genannt. Jetzt ist er als Satan oder als Teufel bekannt.“
„Also seither gibt es den Teufel”, sagte Angel.

“Ja”, sagte die Mutter. „Luzifers Stolz verwandelte ihn in den Teufel und seit damals kämpft er gegen Gott. Das ist der Grund warum uns Gottes Wort in 1. Timotheus 2:9 und 1. Petrus 3:3 gebietet, kein Gold und keine Perlen zu tragen. Schmuckstücke ziehen die Aufmerksamkeit von uns an, anstatt sie Gott zu widmen. Das kann uns dazu bringen, wie bei Luzifer, stolz zu werden und Gott ungehorsam zu sein“.

Angel nahm ihre Perlenhalskette und sah sie an: „Ja, wenn ich diese Halskette tragen würde, würde ich sie allen meinen Freunden zeigen und das würde mich stolz werden lassen. Ich will nicht schuldig werden, Gottes Gebot nicht zu beachten“. Als Ashes die Perlenkette in Angels Hand baumeln sah, fing er an mit seinen Pfoten danach zu patschen. Dann schlüpfte er mit seinen Kopf durch die Kette und setzte sich auf als wollte er sagen: „Wie sehe ich aus?” „Schau, diese dumme Katze an, zuerst will sie die Bibel studieren und nun trägt sie eine Perlenkette“. Angel drohte der kleinen Katze mit dem Finger und sagte: „Ashes, du sollst keinen Schmuck tragen. Du bist eine Königsreichkatze und musst Gottes Gebot befolgen“. Ashes schlüpfte mit dem Kopf aus der Perlenkette und versuchte auf Angels Bibel zu klettern. Die Mutter lachte leise über diese komischen Mätzchen und Angel legte die Halskette in die Schachtel zurück.

„Was reflektiert Gottes Herrlichkeit jetzt?“ fragte Angel. „Wir machen das“, antwortete die Mutter. „Lass uns darüber in Maleachi 3:17 lesen: *Und sie werden von mir, spricht der HERR der Heerscharen, am Tage, den ich bereite, als mein auserwähltes Eigentum behandelt werden, und ich will ihrer Schonen, wie ein Mann seines Sohnes schont, der ihm dient.* Kostbare Steine werden nie wieder dazu verwendet, um Gottes Herrlichkeit zu reflektieren. Sie sind nur ein Baumaterial für das Neue Jerusalem. Der Himmel wird Wände aus Jasper und Tore aus Perlen und Straßen aus Gold haben, aber die Heiligen werden mit dem Licht seiner Herrlichkeit erleuchtet, jetzt und in aller Ewigkeit. Wir sind die Schmuckstücke Gottes!”

ENDE

„Und sie werden von mir, spricht der Herr der Heerscharen, am Tage, den ich bereite, als mein auserwähltes Eigentum behandelt werden.“

Maleachi 3:17

Königreichskinder Quiz

1. Welcher Engel wurde mit Edelsteinen erschaffen?
2. War er ein besonderer Engel?
3. Er war voller_____ und makellos_____.
4. Wo diente der Engel?
5. Was erfüllte den himmlischen Thronsaal, wenn Luzifer den Lobpreis der Engel anführte?
6. Was reflektierte die Herrlichkeit Gottes?
7. Warum wurde Luzifer Stolz?
8. War machte Luzifer aus Stolz heraus?
9. Wo wollte Luzifer sitzen?
10. War Luzifer fähig Gott zu übertrumpfen?
11. Was passierte mit ihm?
12. In was verwandelte sich Luzifer aus Stolz?

Königreichskinder Quiz

13. Warum gebietet uns Gottes Wort kein Gold und keine Perlen zu tragen?
14. Kann uns Stolz dazu verlassen, Gott ungehorsam zu sein?
15. Sollen Königsreichkinder Juwelen tragen?
16. Werden jemals wieder Edelsteine die Herrlichkeit Gottes reflektieren?
17. Wer reflektiert Gottes Herrlichkeit jetzt?
18. Der Himmel wird Mauern aus_____, Tore aus _____ und Straßen aus _____ haben.
19. Durch was leuchtet die Heiligen Gottes?
20. Wir sind die_____ _____!

KÖNIGSREICHKINDER LERNEN BIBELSTELLEN AUSWENDIG

FINDE FOLGENDE BIBELSTELLEN UND LERNE SIE AUSWENDIG:

HESEKIEL 28:13

JESAJA 14:13-14

MALEACHI 3:17

SPRÜCHE 23:23

2. TIMOTHEUS 3:15

FORTGESCHRITTENE KÖNIGSREICHKINDER LERNEN DEN VERS AUSWENDIG:

HESEKIEL 28:12

1.TIMOTHEUS 2:9

1. PETRUS 3:3